

Dr.ⁱⁿ Alma Zadić, LL.M.
Bundesministerin für Justiz

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.364.206

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)6651/J-NR/2021

Wien, am 19. Juli 2021

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Mario Lindner, Kolleginnen und Kollegen haben am 19. Mai 2021 unter der Nr. **6651/J-NR/2021** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „die Situation im Strafvollzug für transidente Personen!“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zur Frage 1:

- *Welche Schulungsmaßnahmen werden für Mitarbeiter*innen des Strafvollzugs zu den Themen Geschlechtsidentität bzw. Transidentität angeboten. Bitte um detaillierte Auflistung.*
 - a. *Wenn keine Maßnahmen angeboten werden, warum sehen Sie dafür keine Notwendigkeit?*

In der E2 a Ausbildung der Justizwache gibt es den Unterrichtsgegenstand Gender Diversity, bei welchem großes Augenmerk auf Information über Transsexualität gelegt wird. Darüber hinaus wird den Mitarbeiter*innen des Straf- und Maßnahmenvollzugs das Thema Geschlechtsidentität bzw. Transidentität auch in anderen Unterrichtseinheiten, z.B. Ethik, Menschenrechtstraining und Gesundheit von Insass*innen, nahegebracht. Die Ausbildungen werden regelmäßig evaluiert.

Zu den Fragen 2 bis 4:

- 2. *Welche Prozesse bzw. Regelungen gelten für transidente Personen im Strafvollzug – insbesondere in jenen Fällen, in denen diese (noch) keine Personenstandsänderungen hin zu ihrem gelebten Geschlecht haben?*
- 3. *Welche Prozesse bzw. Regelungen gelten im Strafvollzug für Personen, die einen alternativen Geschlechtseintrag (inter, divers, offen) haben?*
- 4. *Wie wird die notwendige medizinische bzw. psychotherapeutische/psychiatrische Versorgung von transidenten Personen im Strafvollzug sichergestellt?*

Es wird jede Trans*person ab dem ersten Tag der Inhaftierung, unabhängig in welcher Phase der Transidentität sie sich befindet bzw. ob und welche Personenstandsänderung erfolgte, individuell und entsprechend ihren Bedürfnisse betreut und behandelt. Ebenso werden alle medizinischen und psychotherapeutischen Maßnahmen analog den Vorgaben der WHO und der gängigen State-of-the-Art Praxis durchgeführt.

Der Erlass zum Umgang mit transidenten Personen im Strafvollzug wird derzeit ausgearbeitet, wobei die derzeit laufenden gesetzlichen Änderungen in diesem Bereich (Personenstandsfeststellungen, Möglichkeit des Eintrags von divers/inter/offen, etc.) zu berücksichtigen sein werden.

Dr.ⁱⁿ Alma Zadić, LL.M.

